



CHRIST + LEBEN



IN FORCHTENSTEIN

Pfarrzeitung Forchtenstein
Ostern 1/2020



Foto: Anton Dirnberger

Pfarrer
Aby M.Puthumana
Mobile: 0676 / 880703063

Pfarre
Mariä Himmelfahrt
7212 Forchtenstein
Hauptstraße 59
Tel. 02626 / 63147

**Außergewöhnliche
Situationen verlangen
außergewöhnliche Maß-
nahmen - daher erscheint
dieses Pfarrblatt nur
online!**

E-Mail:
forchtenstein@rk-pfarre.at
Homepage
pfarre-forchtenstein.at

**Das Osterfest erfüllt uns mit großer Freude.
Die Seele erwacht im Licht der aufgehenden
Sonne, weil wir im Vertrauen auf Christus uns
jeden Tag unseres Lebens erfreuen und das
Wunder seiner Auferstehung preisen.**

*Liebe Leserin und lieber Leser,
wir wünschen Ihnen eine besinnliche Fastenzeit und
ein gesegnetes Osterfest!
Ihr Pfarrer Aby Mathew Puthumana und
der Pfarrgemeinderat.*



Emmaus- ein Ort der Ostererfahrung

Liebe Pfarrgemeinde!

Emmaus- ein Ort der Ostererfahrung

Die zwei Jünger begegneten Jesus, dem Auferstandenen, am Weg nach Emmaus. Das ist eine besondere Ostererfahrung der Jünger. Sie ist daher eine bewegende Geschichte. Der Evangelist Lukas berichtet von diesem Ereignis, dass Kleopas und ein weiterer Jünger von Jerusalem nach Emmaus gingen. Wie Lukas im Evangelium verrät ist Emmaus 60 Stadien von Jerusalem entfernt, das sind ca. 11 km. Der Name „Emmaus“ bedeutet übersetzt so viel wie „warme Quelle“.

Unterwegs ohne Ziel.....?

Warum diese Jünger gerade nach Emmaus unterwegs waren, wissen wir nicht. Wir können vermuten: Zwei Menschen gehen nach Jesu Kreuzigung enttäuscht nach Hause zurück. Mit dem Tod von JESUS ist alle Hoffnung und Erwartungshaltung an den MESSIAS gestorben. So beschwerlich wie der Weg ist die Enttäuschung und nicht so einfach hinter sich zu bringen. Denn wie soll man etwas hinter sich bringen, was man für die Zukunft erhofft hatte? Auch die Nachricht der Frauen, dass JESUS auferstanden sei, richtete die Jünger nicht auf. Sie redeten über die Kreuzigung Jesu und all das was in den letzten Tagen geschehen ist. Voller Zweifel brechen diese daraufhin nach Emmaus auf. Auf dem Weg begegnete ihnen Jesus, aber sie erkannten ihn nicht.

Damals war es üblich, dass Reisende längere Wegstrecken miteinander zurücklegten, denn dadurch war auch die Gefahr von Überfällen geringer.

Unterwegs mit Ziel.....?

Sie redeten, aßen und tranken mit ihm. Als er das Brot brach gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn. Sie kehrten nach Jerusalem zurück um den anderen Jüngern zu berichten: Er ist wahrhaft auferstanden! Wir haben ihn erkannt! (Lk 24,13–35) So ist es auch mit uns! In der Eucharistie (Tischgemeinschaft) an seinem Altar feiern die Glaubenden die Gegenwart des Herrn in ihrer Mitte. Für uns ist jeder Sonntag Ostertag - der Tag des Herrn.

Und die Worte sind die Worte Jesu beim Abendmahl. „Als wir mit ihm bei Tisch waren, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn.“

Schauen wir wieder auf die Emmaus-Jünger. Jetzt sind sie wie verwandelt. Sie brechen auf und kehren zurück nach Jerusalem. Sie wollten diese fröhliche Nachricht verkünden, die Nachricht des neuen Lebens, vom auferstandenen Christus. So soll es auch bei uns sein. Von jeder Eucharistiefeier kehren wir zurück ins Leben - in die oft harte alltägliche Wirklichkeit.

Emmausgang

Der Emmausgang ist ein Brauch in der Kirche, der an den österlichen Gang der Jünger damals erinnern soll. Das ist ein Spaziergang oder eine Wanderung am frühen Ostermontag durch die erwachende Natur.

Dieser Weg nach Emmaus, auf dem wir unterwegs sind, kann so zum Weg der Reifung unseres Glaubens an Gott werden: Auch heute können wir ein Gespräch mit Jesus beginnen, indem wir auf sein Wort hören. Auch heute bricht er für uns das Brot und schenkt uns sich selbst als unser Brot. So schenkt uns Jesus in der Eucharistie die Begegnung mit dem auferstandenen Christus in der wirklichen Gegenwart.

Ich wünsche Euch allen ein frohes, segensreiches und erholsames Osterfest.



Aby M. M...

Die Verabschiedung von Pfarrer Aby findet am 23. August 2020 statt.

An die Pfarrgemeinde!

Pfarrer Aby

Der dritte Fastensonntag war ein ungewöhnlicher Tag für unsere Pfarre und für unser ganzes Land. Ohne dass wir es glauben wollten, wurden zum ersten Mal in unserem persönlichen Leben alle Gottesdienste abgesagt. Ich hoffe, dass wir in Gebeten daheim oder als Familie, über die Medien oder über verschiedenste digitale Kanäle verbunden waren.

Viele Menschen waren berührt, zum Teil vielleicht auch erschrocken über diese uns bisher fremde Situation. Auch mir ging es sehr nahe, dass sich die Gläubigen nicht wie sonst in der Kirche miteinander versammeln, auf Gottes Wort hören, gemeinsam beten oder die heilige Messe feiern konnten.

Und doch habe ich eine große Bereitwilligkeit wahrgenommen, diese Maßnahmen zu unterstützen. Die Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher zeigten Verständnis, beteten miteinander in anderer Form – und stellten eigene Bedürfnisse zurück. Dafür möchte ich Ihnen allen von Herzen danken!

Wir fragen uns natürlich alle, wohin uns der Weg der Liebe führt. Und erkennen: Christus, dem wir folgen, hat den Schwachen gedient. Auf ihnen liegt in diesen Tagen unser Augenmerk: Wenn wir auf eigene Vorteile verzichten, um andere zu schützen. Wenn wir an Ältere und Kranke denken, für sie beten und ihnen unsere Hilfe anbieten, damit sie diese Zeit möglichst unbeschadet und ohne Angst überstehen.

Das ist Trost für all diejenigen, die sich nun für andere einsetzen – in Medizin und Pflege, in Nachbarschaftshilfe und anderer Form. Trost auch für jeden Einzelnen von uns: Auch wenn wir heute nur wenige Menschen zu sehen bekommen und uns selbst vielleicht einsam und verlassen fühlen – aus Gottes Blickfeld sind wir nicht geraten. Gott sieht uns, wo immer wir sind. Das schenke Ihnen Halt und Zuversicht – auch in den kommenden Wochen, wenn Gottesdienste nicht mehr stattfinden können. Über alle erdenklichen Kanäle - per Brief, Telefon, Fernsehen und Internet sowie social media – sind wir als Kirche mit unseren Gemeinden verbunden.

Ich spüre mehr denn je die Verbundenheit über die digitalen Hilfsmittel und dass wie nie zuvor

viele schöne wertvolle Texte, Gedanken oder Lieder Menschen zum Nachdenken anregen. Ich bitte euch weiterhin zu beten. Auf unserer Homepage werden wir Gebetsvorschläge und Informationen, zur Verfügung stellen.

Ich zelebriere die heilige Messe täglich in meinem Zimmer, schließe alle Intensionen, die gegeben wurden in das Messopfer ein. Aber nicht nur das, sondern Euch alle aus unserer Pfarrgemeinde, ob JUNG oder ALT habe ich bei der hl. Messe im Herzen und bete, dass niemand zu Schaden kommt.

Wie es weitergeht in den kommenden Wochen wissen wir nicht. Wir müssen mit Geduld alles Gott anvertrauen.

Bleiben wir verbunden.

Maria, Gnadenmutter von Forchtenstein, bitte für uns!

Euer Pfarrer Aby



GEBET ZUR FRAU ALLER VÖLKER

Herr, Jesus Christus, Sohn des Vaters, sende jetzt deinen Geist über die Erde. Lass den Heiligen Geist wohnen in den Herzen aller Völker, damit sie bewahrt bleiben mögen vor Verfall, Unheil und Krieg.

Möge die Frau aller Völker, die selige Jungfrau Maria, unsere Fürsprecherin sein. Amen.

Die größten Marienwallfahrtsorte der Welt – Die Entstehung Teil 3

Anton Dirnberger

Im strahlenförmigen Wegweiser auf unserem Kirchenplatz sind die größten Wallfahrtsorte der Welt genannt. Hier der letzte Teil unserer Serie, wie die Wallfahrt zu diesen Orten entstanden ist.

Aparecida, Brasilien:

Am 12. Oktober 1717 zogen dort drei Fischer eine Marienfigur aus einem Fluss. Dieser „Schwarzen Madonna von Aparecida“ wurden schnell wundertätige Kräfte zugeschrieben. Zunächst wurde die Statue in einer eigens errichteten Kapelle verehrt, an deren Stelle 1834 eine erste Basilika trat, um dem stetig wachsenden Strom der Gläubigen gerecht zu werden. Als diese Kirche abermals zu klein wurde, wurde 1955 eine neue Basilika errichtet, die mit 173 Metern Länge und 168 Metern Breite zu den größten Goteshäusern der Welt zählt.

Lourdes, Frankreich:

Im Jahr 1858 erschien dort der 14-jährigen Bernadette Soubirous die Gottesmutter 18-mal und stellte sich ihr als die „Unbefleckte Empfängnis“ vor. Am Erscheinungsort, der Grotte von Massabielle, entdeckte Bernadette im Auftrag Marias die heute weltberühmte Heilquelle. 70 Heilungswunder hat die Kirche seit den Erscheinungen offiziell anerkannt – über 30.000 soll es insgesamt gegeben haben. Neben dem „Heiligen Bezirk“ um die Erscheinungsgrotte erwarten den Lourdes-Pilger heute drei große Basiliken sowie die Bäder (Piscines) für kranke und behinderte Menschen.



Fatima, Portugal:

In Fatima war die Gottesmutter im Jahr 1917 mehrfach drei Hirtenkindern erschienen. Dabei verkündete sie ihnen unter anderem die sogenannten „Drei Geheimnisse von Fatima“: Prophezeiungen über einen neuen Weltkrieg, die Rechristianisierung Russlands nach dem Kommunismus und das Attentat auf einen „Bischof in Weiß“. Bei der sechsten und letzten Erscheinung am 13. Oktober 1917 wurden Zehntausende Gläubige Zeugen eines von den Kindern angekündigten Sonnenwunders. Johannes Paul II. sah in der dritten Prophezeiung die Ankündigung des Attentats auf seine Person am 13. Mai 1981 und schrieb seine Rettung der Muttergottes von Fatima zu.



Einsiedeln, Schweiz:

Die Wallfahrts- und Klosterkirche der Benediktinerabtei Einsiedeln beherbergt das spätgotische Gnadenbild „Maria Einsiedeln“ – eine Schwarze Madonna aus dem 15. Jahrhundert. Sie ersetzt ein älteres, romanisches Gnadenbild, das bei einem Brand zerstört wurde. Tatsächlich war für die schwarze Farbe eigentlich Kerzenruß verantwortlich, der sich über die Jahrhunderte auf der Figur abgelagert hatte. 1803 legte ein Restaurator die ursprüngliche Farbe frei und bemalte die Madonna fleischfarben. Das stieß in der gläubigen Bevölkerung jedoch auf Ablehnung, sodass die Figur wieder schwarz übermalt wurde. Seit dem 17. Jahrhundert ist die Madonna in ein spanisches Gewand in Glockenform gekleidet.

Jahresrückblick 2019

Magda Rigler-Sauerzapf

In unserer Pfarre hat sich im Jahr 2019 sehr viel getan. Über die laufenden Aktivitäten und Programmpunkte haben wir in den Pfarrblättern während des Jahres schon berichtet. 2019 gab es jedoch einige Höhepunkte, auf die wir heute nochmals zurückblicken möchten.

In der Fastenzeit fand zum ersten Mal eine Erneuerungswoche statt. Sie wurde gestaltet von den Schwestern der Jüngersuche und von Patres der Kalasantiner. In dieser Zeit gab es verschiedene Möglichkeiten der Begegnung. Die Schwestern besuchten den Kindergarten und die Volksschule, auch viele Hausbesuche standen an. Die Senioren, die Frauen, die Feuerwehrleute, die Jugendlichen und auch die Kinder hatten die Chance bei den verschiedensten Aktivitäten Neues zu erfahren und den Glauben zu vertiefen. Höhepunkt und Abschluss stellte der Abend der Barmherzigkeit dar. Neben vielen Texten und besinnlicher Musik, gab es auch die Möglichkeit zur Beichte. Der Abend lud ein in der Kirche zu verweilen und zur Ruhe zu kommen. Vor dem Altar brannten Kerzen und jeder Teilnehmer konnte seine Anliegen in eine Box werfen. Den Abschluss bildete der persönliche Segen für die Gläubigen.

Zu Muttertag am 12. Mai konnte, trotz der Wetterkapriolen der Vornacht, der Meditationshof mit den sieben Schmerzen Mariens von Pater Karl Schauer feierlich eingeweiht werden.

Der Hof wurde durch die Familie Anneliese und Willi Sinawehl möglich gemacht. Der Hof lädt zum Verweilen ein und wurde im letzten Jahr schon vielfältig genutzt.

Ende Juli fand der feierliche Empfang der Glo-

cken für unser Glockenspiel statt. Viele helfende Hände schmückten schon am Tag vorher die Traktore und die Glocken. Am Sonntag, den 28. Juli fuhr ein Traktorzug mit den Glocken zur Pfarrkirche, wo diese von vielen Gläubigen freudig erwartet wurden.

Höhepunkt in diesem Sommer war bestimmt die Einweihung unseres neuen Kirchenplatzes mit dem Glockenspiel am 14. August. Vielen von uns ist dieser stimmungsvolle Abend mit vielen Höhepunkten bestimmt noch in guter Erinnerung. Der schwebende Rosenkranz, die Einweihung durch Bischof Zsifkovits und der Tanz der Ministrantenmädchen waren nur Teile davon. Den Abschluss des Festes machte eine gemütliche Agape.

Im Sommer 2019 fand auch das Kreuz, welches ein Jahr lang vor der Kirche gestanden hatte, nun einen neuen Platz. Es befindet sich jetzt auf der Rosalia und leuchtet jeden Abend weit über das gesamte Wulkatal.

In der Pfarre Forchtenstein tut sich für Alt und Jung sehr viel. Das kann nur passieren, wenn es viele Menschen gibt, die sich Tag für Tag für unsere Pfarre einsetzen. Herzlichen Dank an alle, die sich immer wieder in unserer Pfarre einbringen.



Bleibe bei uns Herr, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt.

Bleibe bei uns und bei deiner ganzen Kirche.

Bleibe bei uns am Abend des Tages, am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit deiner Gnade und Güte, mit deinem heiligen Wort und Sakrament,
mit deinem Trost und Segen.

Bleibe bei uns, wenn über uns kommt die Nacht der Trübsal und Angst,
die Nacht des Zweifels und der Anfechtung, die Nacht des bitteren Todes.

Bleibe bei uns und bei allen deinen Gläubigen in Zeit und Ewigkeit.

Christian Dieffenbach

Erstkommunion 2020

Motto: „Jesus, sei unser Licht“



Gruppe „Matthäus“ (Pfarrpatinen Lisi Kornfeld u. Susanne Hitzel): Dominik Hitzel, Laurena Koch, Jakob Kornfeld, Kiara Posch, Ina Maria Schaller, Sebastian Rauscher.

Gruppe „Markus“ (Pfarrpatinen Claudia Gerdenitsch u. Birgit Sauerzapf): Mona Gerdenitsch, Emma Sauerzapf, Valentina Gebhart, Summer Kappel, Marc Schaller, Julian Selig.

Gruppe „Lukas“ (Pfarrpatinen Sabrina Erhardt, Verena Pap u. Bettina Gebhardt): David Grimm, Tom Gebhardt, Maximilian Pap, Ben Christoph Erhardt, Nora Sinaweil, Amy Landl, Nina Köberl.

Gruppe „Johannes“ (Pfarrpatinen Elisabeth Mihalits u. Eva Oplatek): Bastian Geisendorfer, Hannah Geisendorfer, Yannik Glocknitzer, Leonie Mihalits, Viktoria Oplatek, Nico Strodl.

Adventwanderung



Auch heuer fand am Ende der Adventzeit die Wanderung zu unseren Adventfenstern statt. Die Kinder schauten sich mit großen, begeisterten Augen die Fenster an, welche jeden Abend schön beleuchtet in unserem Ort erstrahlten. Danke den Familien, die mit viel Liebe die Adventfenster gestalteten.

40. Kinderfasching der Pfarre



Der Kinderfasching der Pfarre Forchtenstein feierte heuer sein 40-jähriges Jubiläum. Begonnen hat alles im Jahr 1980 mit der Idee der damaligen Gruppe der Kath. Frauenbewegung einen Kinderfasching, besonders für die kleinsten Kinder, zu veranstalten. Von Anfang an war dieser Nachmittag immer gut besucht und erfreute Kinder und Erwachsene. Besonders beliebt sind jedes Jahr die Clowns. Vor 40 Jahren verkleideten sich Maria Rudrupf und Ria Schöll, begrüßten die Kinder und begleiteten sie durch den Nachmittag. Ab 2013 übernahm der Familienausschuss der Pfarre den Kinderfasching mit großem Engagement. Auch Pfarrer Aby freut sich jedes Jahr auf diesen Nachmittag und überrascht immer wieder mit seinen Kostümen.





Hallo, ihr lieben Alle!

Heute muss ich euch verraten, dass das Leben für eine Kirchenmaus doch nicht immer ganz einfach ist. Seit neuem sind sie mir auf der Lauer. Na ja, ist ja auch meine Schuld. Ich habe in meiner Neugierde zu wenig aufgepasst. Als vor kurzem plötzlich die Tür aufging, sahen sie mich noch vorbeihuschen und jemand sagte: O je, die Kirchenmaus!

Seither gehe ich mit gemischten Gefühlen, aber doch mit großer Neugierde auf die Lauer, um zu sehen, was im Haus passiert. Und nichts desto trotz bekomme ich doch einiges mit.

In den vier Wochen des Advents leuchteten nicht nur viele Sterne, weil jeder ein besonderer Stern sein wollte, sondern auch viele Kinderaugen, die sich in den frühen Morgenstunden wieder zur Rorate aufgemacht haben. Begleitet wurde das Ganze beim Kommen und Gehen mit adventlichen Liedern unseres neuen Glockenspiels.

Natürlich war auch die Kirche bei der Krippenandacht am Hl. Abend wieder gestopft voll. Beim stimmungsvollen Krippenspiel waren nicht nur viele Kinder beteiligt, sondern musikalisch begleitet wurde das Ganze von unseren großen Ministranten. Ein ganz besonders rührender Moment war für mich, als die Kinder am neuen Kirchenplatz unter weihnachtlichen Liedern unseres Glockenspiels vom Herrn Pfarrer gesegnet wurden und sich alle ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschten.

Auch zur Kindersegnung am Familiensonntag sah ich viele Familien mit ihren Kindern. Ein Schmunzeln ging durch die Kirche, als der Herr Pfarrer sich ein Kind schnappte und es zu sich aufhob.

Wie jedes Jahr tummelten sich am 2. Jänner wieder unsere Sternsinger durch das Dorf, um sich für eine

gute Sache einzusetzen. Leider konnte ich nur die Sendung vom Herrn Pfarrer in der Kirche verfolgen. Meine Neugierde hat sich schon ein bisschen eingeschränkt und meine Mama hat mich auch gewarnt ich soll ja auf mich aufpassen und nicht zu weit weglaufen. Aber neugierig wie ich bin konnte ich die Kinder noch beobachten, wie sie mit großer Spannung und Freude das gesammelte Geld zählten, das sie für die Armen gesammelt hatten. Weiters konnte ich noch ein wenig Süßigkeiten erhaschen, die zurückgeblieben waren und die ich natürlich, wie es sich gehört, mit meinen Geschwistern teilte. Fast hätte ich noch vergessen, euch von der schön gestalteten hl. Messe am Marialichtmess-Tag zu erzählen. Die Kinder zogen mit ihren Kerzen in die Kirche ein. Dann wurde den Kirchenbesuchern, besonders den Erstkommunionkindern, noch einmal durch ein Spiel dargestellt, was passierte, als Maria und Josef Jesus in den Tempel brachten und wo Simeon und Hanna dieses Kind segneten und priesen. So nun habe ich euch von der Advent- und Weihnachtszeit einiges erzählt. Ich wünsche uns allen eine schöne Zeit und freu mich schon, auf die nächsten Ereignisse, von denen ich euch beim nächsten Mal berichten kann. Passt gut auf euch auf!

Eure Kirchenmaus Pipsi



Die Kinder haben bei der Dreikönigsaktion € 6.605,88 gesammelt.

Danke auch für die Spenden zu Epiphanie mit € 190,- und für die Hilfe für den Kindergarten des Friedens in Vukovar (Kroatien) mit € 215,-

Ein herzliches Vergelt's Gott!



Monatliches Treffen der Gruppe „Kunterbunt“





Nach einigen Vorbereitungsstunden wurden am 1. Fastensonntag 2 Buben und 6 Mädchen zu unsere Ministrantenschar aufgenommen. Nach einer feierlichen hl. Messe gab es für alle Minis sowie den Eltern der neuen Minis eine kleine Agape im Pfarrheim. Jetzt geht's los!

Wir wünschen euch viel Freude beim Ministrieren.



Das Team unserer Pfarrcaritas lädt regelmäßig zum Pfarrkaffee oder Pfarrfrühschoppen ein, das gerne angenommen wird.



Jugendball 2020

Beim Jugendball tanzten heuer zehn Paare. Die Polonaise wurde von Vanessa Tatar, Vanessa Schwindl und Harry Leitner einstudiert. Das Publikum war von der toll einstudierten und getanzten Polonaise begeistert. Den Ballsegen spendete, wie in den letzten zwölf Jahren, unser geschätzter Pfarrer Aby. Der Hauptpreis bei der Tombola war ein Thermengutschein im Wert von € 200,-. Die Mitternachtseinlage war wie immer lustig. Der Reinerlös des Balls ging heuer an den „Sterntalerhof“. Mit dem Gulaschsuppenessen im Jugendraum der Pfarre fand der Ball seinen Abschluss. Mit Freude blicken wir auf den Ball 2021.



Impressum

Medieninhaber, Eigentümer und Herausgeber: Pfarre Forchtenstein
Hauptstraße 59, 7212 Forchtenstein, Tel: 02626/63147,
e-mail: forchtenstein@rk-pfarre.at

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Aby M. Puthumana 0676/880703063

Redaktion: Dirnberger Anton, Neusteuerer Franz, Postmann Dagmar, Rigler-Sauerzapf Magda, Rudrupf Maria, Wutzlhofer Elfriede

Beiträge von Einzelpersonen müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Layout: D & R Postmann, InDesign CS6



Pfarre Mariä Himmelfahrt Forchtenstein

Sonntags-, Feiertags- u. Festtagsmessen in der Burg und Rosalia
von Mai bis September 2020

Die Hl. Messen in der Pfarrkirche sind Samstags um 19.00 Uhr und Sonntags um 9.15 Uhr

Sonntage u. Feiertage	Ort	Anlass
Mai		
03. Mai - Sonntag 10.30 Uhr	Rosalienkapelle	
09. Mai - Samstag 17.30 Uhr	Rosalienkapelle	Florianimesse der FF Neustift a.d. Rosalia
10. Mai - Sonntag 8.00 Uhr	Burgkapelle	Muttertag
17. Mai - Sonntag 10.30 Uhr	Rosalienkapelle	
21. Mai - Donnerstag 7.30 Uhr	Burgkapelle	Christi Himmelfahrt - Erstkommunion in der Pfarre
24. Mai - Sonntag 10.30 Uhr	Rosalienkapelle	
31. Mai - Sonntag 8.00 Uhr	Burgkapelle	Pfingstsonntag
Juni		
01. Juni - Montag	60 Jahre Diözese	Pfingstmontag , keine Messfeier in der Burg u. Rosalia
07. Juni - Sonntag 9.00 Uhr	Pfarrfest	Pfarrfest , keine Messfeier in der Burg u. Rosalia
11. Juni - Donnerstag 10.30 Uhr	Pfarrkirche	Fronleichnam , keine Messfeier in der Burg u. Rosalia
14. Juni - Sonntag 10.30 Uhr	Rosalienkapelle	
20. Juni - Samstag 20.00	Rosalia	Sonnwendfeier
21. Juni - Sonntag 8.00 Uhr	Burgkapelle	
28. Juni - Sonntag 10.30 Uhr	Rosalienkapelle	
Juli		
05. Juli - Sonntag 8.00 Uhr	Burgkapelle	
12. Juli - Sonntag 10.30 Uhr	Rosalienkapelle	
19. Juli - Sonntag 08.00 Uhr	Burgkapelle	
26. Juli - Sonntag 10.30 Uhr	Rosalienkapelle	
August		
02. Aug. - Sonntag 10.30 Uhr	Rosalienkapelle	
09. Aug. - Sonntag 8.00 Uhr	Burgkapelle	
9.00 Uhr	Feuerwehrhaus	Feuerwehrfest der FF Forchtenau
14. Aug. - Freitag 19.30 Uhr	Pfarrkirche	Patroziniumfest mit Lichterprozession
15. Aug. - Samstag 8.00 Uhr	Pfarrkirche	Mariä Himmelfahrt
9.00 Uhr	Burgkapelle	Tag der Forchtensteiner
16. Aug. - Sonntag 10.30 Uhr	Rosalienkapelle	
21. Aug. - Freitag 8.00 Uhr	Rosalienkapelle	Anbetungstag auf der Rosalia bis 9.30 Uhr
23. Aug. - Sonntag 9.00 Uhr	Pfarrkirche	Verabschiedung von Pfr. Aby , keine Burg- u. Rosalienmesse
30. Aug. - Sonntag 8.00 Uhr	Pfarrkirche	
9.00 Uhr	Musikheim	Messe u. anschl. Musikvereinprogramm
September		
06. Sept. - Sonntag 8.00 Uhr	Pfarrkirche	
9.15 Uhr	Rosalienkapelle	Rosaliakirtag
10.30 Uhr	Rosalienkapelle	
13. Sept. - Sonntag 8.00 Uhr	Burgkapelle	
20. Sept. - Sonntag 10.30 Uhr	Rosalienkapelle	Letzte Messe in der Rosalienkapelle
27. Sept. - Sonntag 8.00 Uhr	Burgkapelle	

Eine Änderung der Termine ist jederzeit möglich!

Karwoche

O Herr, wenn alle Freunde fern sind
 und Trauer unser Herz erfüllt,
 wenn wir allein die dunkle Stunde
 tragen müssen,
 dann bist du unserem Beten nahe
 und wirst uns dankbar
 deine Gegenwart spüren lassen.
 O Herr, wenn Furcht uns überfällt,
 die Zukunft dunkel vor uns liegt
 und alle Hoffnung vernichtet erscheint,
 dann bleibe du bei uns und sprich:
 „Ich bin's, verzaget nicht.“
 O Herr, wenn es uns scheint,
 als hätte uns selbst Gott verlassen,
 so lehre und stärke uns,
 auch dieses Gefühl der Gottverlassenheit
 um derer willen zu ertragen,
 die sich von Gott abgewendet haben.
 O Herr, um deiner Ölbergstunde willen:
 erbarme dich der Sünder,
 erbarme dich der Sterbenden,
 erbarme dich der Verstorbenen,
 erbarme dich unser in Zeit und Ewigkeit.

Wichtige Termine

- 26.04. 9.30 Uhr Messe mit den Erstkommunionkindern und
Tauferneuerung
- 28.04. Gruppe Kunterbunt
- 03.05. **Tag der FF-Forchtenau**
- 09.05. **Tag der FF-Neustift an der Rosalia**
- 10.05. **Muttertag**, Familienmesse-Polstermesse
- 18.-20.05. **Bitttage mit Bittprozessionen**
- 21.05. **Erstkommunion**
- 26.05. Gruppe Kunterbunt
- 31.05. **Pfingsten**
- 01.06. **Diözesanfest**
60 Jahre Diözese Eisenstadt
- 07.06. **Pfarrfest**
- 11.06. **Fronleichnam**

Eine Änderung der Termine ist jederzeit möglich!



Taufen

- 15.09.2019 Fröch Melissa
Eltern: Fröch Stefan u. Daniela
- 15.12.2019 Leitgeb Christoph
Eltern: Leitgeb Johannes u. Karina



Verstorbene

- 01.10.2019 Anna Gebhardt, Wulkalände 7
- 26.10.2019 Paul Schey, Mida Huber-Str. 45
- 05.11.2019 Anna Heger, Höhenstr. 30
- 10.11.2019 Johann Geisendorfer, Schmiedg. 8
- 27.11.2019 Leopold Treitl, Höhenstr. 72
- 12.12.2019 Josef Fass, Hauptstr. 159
- 17.12.2019 Maria Steiner, Rosalia 117
- 12.01.2020 Hedwig Gebhardt, Stauseestr.
- 28.01.2020 Maria Anna Hidegh, Siedlung 22
- 09.02.2020 Josef Spuller, Hauptstr.
- 16.02.2020 Richard Resch, Berggasse 1
- 01.03.2020 Erich Mitterhöfer, Hauptstr. 163
- 06.03.2020 Rosalia Hammer, Hauptstr. 61
- 14.03.2020 Margaretha Sauerzapf, Hofleitn 18

Alles möcht' ich Dir erzählen

Alles möcht' ich Dir erzählen,
 alle Sorgen, die mich quälen,
 alle Zweifel, alle Fragen,
 möcht't ich, Mutter, zu Dir tragen.

Wege, die ich selbst nicht kenne,
 liebe Namen, die ich nenne,
 Schuld, die ich mir aufgeladen,
 anderen zugefügten Schaden.

Ärgernis, das ich gegeben,
 all mein Wollen, all mein Streben,
 all mein Beraten, mein Verwalten,
 mein Vergessen, mein Behalten.

Mein Begehren, mein Verzichten,
 und mein Schweigen, und mein Richten,
 alle kleinen Kleinigkeiten,
 die so oft mir Müh' bereiten.

Jedes Lassen, jede Tat,
 Mutter Dir, vom guten Rat,
 leg ich alles in die Hände,
 Du führst es zum rechten Ende!
 Amen.